

Dr. Heartstealer

LawxSanji

Von Sanji

Kapitel 1: Nächtlicher Notfall

Law schritt mit einem Becher Kaffee in der Hand den Krankenhausflur entlang und schaute auf sein Klemmbrett.

Er hatte heute Nachtschicht und der Abend war schon etwas fortgeschritten, doch außer ein paar kleinen Verletzungen war es bis jetzt relativ ruhig auf der Station gewesen. Auch seine Patienten waren gut versorgt und jetzt konnte er sich endlich etwas seinem Papierkram widmen. Er wusste auch nicht wann er sonst noch dazu kommen sollte. Manchmal hatte er so viel zu tun das er garnicht wusste wann er das mit dem Papierkram alles erledigen sollte, aber als Leiter der Herzthoraxchirurgie musste er mit guten Beispiel vorgehen und alles gewissenhaft erledigen.

„Dr. Trafalgar?“, hörte er plötzlich eine Stimme hinter sich, blieb stehen und wandt sich der Sprecherin zu.

„Ja Schwester Vivi?“, wollte er wissen was los ist.

Die Krankenschwester reichte dem Arzt ein Klemmbrett und sagte: „Die Blutwerte von Mr. Newgate sind gerade aus dem Labor zurück gekommen. Alle Werte sind noch erhöht, doch nicht mehr so hoch wie beim letzten mal.“

Law nahm das Krankenblatt entgegen und überflog es kurz bevor er es der Blauhaarigen wieder reichte. „Geben Sie ihm eine Einheit Betablocker und achten Sie darauf das er nicht raucht und sich streng an den Diätplan hält. Der Mann ist zweiundsiebzig, er will bestimmt nicht noch einen Herzinfarkt riskieren.“

„Ja natürlich Dr. Trafalgar.“

Schnell nahm sie das Krankenblatt wieder an sich und verschwand in eins der Zimmer um seine Anweisungen zu befolgen.

Der Chirurg nahm einen Schluck Kaffee und setzte seinen Weg fort.

Er ging zügig in sein Büro und setzte sich an den Schreibtisch mit dem festen Vorhaben seinen Schreibkram heute Nacht komplett zu erledigen.

Der Schwarzhaarige begann gerade auf dem ersten Blatt seine Unterschrift drunter zu setzen als sein Pieper plötzlich los ging.

Seufzend nahm er den Apparat in die Hand. Was war denn jetzt wieder los?

Er war heute Nacht der Ranghöchste Arzt im Krankenhaus, weshalb auch alle mit irgendwelchen Problemen zu ihm kamen, egal ob er dafür zuständig war oder nicht.

Doch als er auf das Display geschaut hatte sprang er auf. Ein Notfall!

Im Laufschrift machte er sich auf den Weg in die Notaufnahme.

Zu diesem Zeitpunkt hatte er nicht geglaubt das dieser Notfall sein Leben derart

beeinflussen würde...

„Was haben wir?“, fragte er eine der Krankenschwestern als er die Tür von Schockraum eins aufgestoßen hatte.

„Einundzwanzig, männlich, Schusswunde in der rechten Schulter. Blutdruck 90 zu 75 und weiter fallend. Erhöhte Pulsfrequenz, .90 Schläge pro Minute. Er hat auf den Weg hier her bereits eine Menge Blut verloren. Seine Blutgruppe ist AB negativ, davon haben wir nicht viel vorrätig, aber alles was wir haben kommt gleich in OP drei.“

Law hörte schweigend zu und lies sich von den Schwestern in seine Operationskleidung helfen. Anschließend nahm er eine Lampe zur Hand und leuchtete dem Patienten in die Augen um die Reflexe der Pupillen zu kontrollieren, doch dahingehend schien alles okay zu sein.

„Okay, ab mit ihm in OP drei und bereitet den Patienten vor, ich bin sofort da“, wies er die Umstehenden an und sofort begannen die Leute durcheinander zu laufen, doch jeder wusste was er zu tun hatte.

Der Krankenwagenfahrer Franky kam herein und Law musterte den hochgewachsenen und doch etwas seltsamen Mann. Der Blauhaarige hatte ständig andere Frisuren, wovon manche recht seltsam aussahen. Heute trug er beispielsweise zwei geflochtene Zöpfe und sah eher aus wie Pipi Langstrumpf als ein fünfunddreißig Jähriger Mann.

„Ich fahr dann mal wieder. Hier gibt es suuuuper nichts mehr für mich zu tun“, sagte Franky und winkte dem Krankenhauspersonal zu. Law hob nur die Hand zum Abschied und machte sich auf den Weg zum OP. Seltsamer Vogel dieser Franky....

Es dauerte nicht lange da war Law steril und mitten beim Eingriff. Eine Blutkonserve war bereits durchgelaufen und Schwester Conis hing gerade eine zweite an. Der Eingriff verlief gut, die Kugel hatte die Lunge ganz knapp verfehlt und der Schwarzhaarige konnte das Geschoss mittlerweile gut sehen.

„Baby 5 ich brauche Sie mit der Nierenschale“, wies er die Schwester an ohne von seiner Arbeit aufzublicken.

Überglücklich das sie gebraucht wurde kam die schwarzhaarige Schwester sofort an und hielt ihm gleich drei Schalen entgegen. Law stockte kurz und lies das Geschoss mit einem metallischen Klirren dann in eine hinein fallen.

„Eine hätte gereicht...Passen Sie gut darauf auf, die Polizei möchte das Geschoss bestimmt sicherstellen“, sagte er und begann den blonden Mann der auf seinem Operationstisch lag langsam wieder zusammen zu flicken.

Eine Schande war das, dieser Mann war noch so jung und wurde von irgendeinem Idioten einfach mitten in der Nacht über den Haufen geschossen. Leider kein Einzelfall...

Seufzend schüttelte er den Kopf und machte sich daran den Patienten wieder zu machen.

Nachdem die Operation erfolgreich beendet war streifte Law Handschuhe und Kittel ab und gähnte leise. Hoffentlich war das der letzte Notfall für diese Nacht, dann könnte er wenigstens noch etwas von seinem Schreibkram erledigen.

Es schien als ob Laws Gebete erhört worden wären, außer ein paar Kleinigkeiten war die restliche Nacht wirklich sehr ruhig verlaufen und er konnte einen großen Teil der

Papiere erledigen die er sich vorgenommen hatte.

Als die Sonne gerade dabei war aufzugehen entschloss er sich nach seinem Patienten mit der Schussverletzung zu sehen.

Er betrat das Zimmer und wie nicht anders zu erwartet schlief der Mann noch. Er lag friedlich im Bett und seine Atmung ging regelmäßig.

Der Schwarzhaarige nahm sich das Krankenblatt zur Hand und überflog die erste Seite. Puls und Blutdruck hatten sich wieder völlig normalisiert, das war wenigstens schon mal etwas gutes, doch seine Leukozytenwerte waren leicht erhöht.

Der Blonde hatte wirklich Glück gehabt so schnell in ein Krankenhaus gebracht zu werden, sonst hätte die Sache ganz anders ausgehen können.

Sein Blick schweifte über das Krankenblatt und er las den Namen des jungen Patienten. Sanji Blackleg...

Nähere Verwandte wurden noch nicht ermittelt, weshalb auch noch niemand benachrichtigt werden konnte. Doch er war zuversichtlich das der Blonde im laufe des Tages von alleine aufwachen würde.

Er hängte die Krankenakte zurück an das Bett und verlies den Raum. Am Schwesternzimmer sagte er noch bescheid das man ihn rufen sollte sobald Mr. Blackleg aufwachen würde bevor er sich in den Ruheraum des Krankenhauses zurück zog.

Law hatte Glück und hatte den Raum diesmal sogar ganz für sich alleine, also legte er sich in das nächstbeste Bett und döste schon nach einigen Minuten erschöpft ein.

Das Geräusch seines Piepers riss ihn schließlich unsanft aus dem Schlaf und er hatte das Gefühl das er nicht mal eine halbe Stunde zur Ruhe gekommen war. Mit einem Blick auf die Uhr stellte er fest das er in Wirklichkeit über eine Stunde geschlafen hatte, das war ja fast sowas wie ein neuer Rekord.

Mit einem Blick auf seinen Pieper stellte er fest das sein Schussopfer zu sich gekommen war.

Kurz streckte sich der Chirurg und glättete seinen Kittel bevor er sich auf den Weg zu dem Zimmer von Sanji machte.

„Wie fühlen Sie sich?“, fragte Law als er schließlich neben dem Blondem am Bett stand und diesen musterte. Der Jüngere war ziemlich blass und sah in dem großen Krankenhausbett etwas verloren aus.

„Nicht besonders gut wenn ich ehrlich bin. Was ist passiert? Die Schwester meinte nur ich wäre angeschossen worden“, sagte Sanji mit krächzender Stimme. Er räusperte sich kurz und Law reichte ihm ungefragt das Glas Wasser welches neben ihm auf dem Nachttisch stand. Sanji trank in kleinen Schlucken und gab ihm das Glas anschließend wieder.

„Sie können sich also nicht erinnern?“, wollte der schwarzhaarige Arzt wissen und musterte seinen Patienten. Es war nicht unbedingt ungewöhnlich das Traumapatienten Gedächtnislücken nach einem Unfall hatten.

Sanji schüttelte langsam den Kopf und antwortete: „Nein ich kann mich an nichts erinnern, nur das ich die Straße entlang gegangen bin und dann bin ich hier aufgewacht.“

Er war mehr als verwirrt gewesen als er mit Schmerzen aufgewacht war und im ersten Moment nicht gewusst hatte wo er sich befand. Zum Glück hatte er schnell herausgefunden das er in einem Krankenhaus war und hatte nach einer Schwester

geklingelt die wiederum den Arzt gerufen hatte der nun vor ihm stand und ihm gerade ein Schmerzmittel spritzte.

Er sah noch sehr jung aus, hatte die Schwester nicht gesagt sie würde den Leiter der Herzthoraxchirurgie rufen, der mit seinem Fall betraut war? Dieser Mann konnte doch nicht viel älter als er selbst sein.

„Sie wurden wirklich angeschossen“, erklärte ihm der Arzt ruhig und warf die benutzte Spritze in den dafür vorgesehenen Behälter, „aber es werden keine bleibenden Schäden zurück bleiben. Die Operation ist gut verlaufen. Sollen wir jemanden anrufen?“

Sanji zuckte leicht zusammen und wandt den Blick ab.

Eigentlich sollte er jemanden anrufen doch... nein er konnte Jeff jetzt nicht anrufen, nicht nach diesem verdammt Streit den sie gestern Abend gehabt hatten. Er wollte ihn jetzt nicht sehen, vor allem nicht hier, auch wenn er sein Ziehvater war.

Also schüttelte er den Kopf. „Nein im Moment nicht, danke.“

Law war die Reaktion des Blondes natürlich nicht entgangen, doch er wollte im Moment nicht weiter nach bohren. Sanji brauchte Ruhe um sich wieder zu erholen. Stress und Aufregung war das letzte was er jetzt gebrauchen konnte.

Also nickte er und händigte die Krankenakte Schwester Vivi aus als diese gerade das Zimmer betrat.

„Gut. Ich werde später nochmal nach Ihnen sehen. Schwester Vivi wird ihnen noch etwas Blut abnehmen um die Blutwerte nochmals zu kontrollieren“, sagte er ruhig und machte der Blauhaarigen etwas Platz.

„Wann kann ich hier wieder raus?“, fragte Sanji und streckte seinen Arm aus so das die Schwester ihm das Blut abnehmen konnte.

Law blickte den Blondes einen Moment an und sagte schließlich: „Das kommt immer darauf an wie gut der Heilungsprozess voranschreitet. Ich gehe von ungefähr drei Wochen aus bis Sie das Krankenhaus verlassen können. Doch dann wird es noch einige Wochen dauern bis die Schmerzen ganz verschwunden sind, aber dagegen werden Sie Schmerzmittel bekommen.“

Sanji nickte leicht. Das klang zwar nicht berauschend, aber auch nicht so schlecht wie er befürchtet hatte. Ein paar Wochen im Krankenhaus würden ihn wohl kaum umbringen.

Nachdem sich der Arzt verabschiedet hatte war er mit der Krankenschwester alleine die eifrig dabei war ihm sein Blut abzunehmen. „So, fertig!“, verkündete sie schließlich und klebte ihm ein Pflaster auf die Einstichstelle.

Sanji beugte seinen Arm kurz und sah Vivi dann an.

„Könnten Sie so nett sein und doch jemanden für mich anrufen?“, fragte er und schenkte ihr ein schiefes Lächeln.

„Natürlich!“, sagte die Schwester sofort und reichte ihm einen Zettel und einen Stift aus den Tiefen ihrer Kitteltaschen.

Er war zwar ziemlich schlapp und er fühlte sich total zerschlagen, doch er musste einfach jemanden sehen.

Da er seine rechte Hand nicht gut bewegen konnte musste er die linke Hand zum Schreiben benutzen, weshalb die Ziffern auch alles andere als schön aussahen, doch man konnte sie wenigstens erkennen.

Die Blauhaarige sah auf den Zettel und versicherte ihm das sie sofort anrufen würde,

bevor sie das Zimmer schließlich verlies und Sanji alleine zurück blieb.
Seufzend schloss dieser die Augen und ruhte sich noch etwas aus. Sein Besuch würde bestimmt bald auftauchen, wenn auch bestimmt mies gelaunt weil er bei seinem 'Schönheitsschlaf' unterbrochen wurde, doch das war dem Blonden sowas von egal. Dieser Idiot konnte ruhig mal früher aufstehen.

tbc....